

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

67 (20.3.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 J. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J., Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 67.

Montag den 20. März 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Eisenbahnverwaltung. Versetzt: Die Eisenbahnassistenten Otto Schnezler in Steinbach nach Weingarten, Hugo Kiehle in Pforzheim nach Wilferdingen; Eisenbahngewerkschaft Eugen Ganger in Karlsruhe nach Durlach.

Adelsheim, 19. März. Die Jahresversammlung des bad. Gustav Adolf-Vereins findet nunmehr bestimmt am 11. und 12. Juli hier statt.

Baden-Baden, 19. März. Für den Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein hat der Ehrenbürger der Stadt, H. Siedler auf Mariahalden, 15 000 M als Ehrenpreis gestiftet.

Offenburg, 19. März. Die von der oberbadischen Pastoralkonferenz beantragte badische Landesversammlung der Altkatholiken ist auf Sonntag den 26. März nach Offenburg einberufen. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Besprechung der Vorlage an die Synode, Wahl des Landesausschusses.

Freiburg, 19. März. Wir werden gebeten, darauf aufmerksam zu machen, daß der von uns erwähnte Vergiftungsfall im Freiburger Diakonissenhaus nach der Art, wie er hat zustande kommen können, nicht als Fahrlässigkeit, sondern als Unglück wird aufgefaßt werden müssen. Eine Anzeige an die Staatsanwaltschaft erfolgte sofort durch das Diakonissenhaus selbst. Die Untersuchung ist im Gange und man wird gut tun, bevor man urteilt, die gerichtliche Entscheidung abzuwarten.

Vom Feldberg, 19. März. In den letzten Tagen ist so starker Schneefall eingetreten, daß die Straßen verschiedentlich gehöhnt werden mußten.

Vom Belchen, 18. März. Heftiger Schneefall hält seit mehreren Tagen an. Der Bahnschlitten mußte täglich geführt werden.

Feuilleton.

67)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

„Dann haben Sie sicherlich als kleines Kind mit meinem Doppelgänger gespielt.“ bemerkte er ebenfalls lächelnd, wobei seine Augen mich so prüfend anschauten, daß ich wieder errötete.

„Nun ja, ich war zehn Jahre alt, er sechs — wir ritten zusammen,“ sagte ich im Weitergehen.

Wieder blickte er mich so seltsam forschend an.

„Sie reiten also, Miß Blan?“ fragte er.

„Ja, sogar leidenschaftlich gern,“ erwiderte ich, „zu meiner Freude lernen auch meine kleinen Jüglinge reiten, und zwar unter meiner Leitung. Darf ich Sie bitten, mich jetzt zu verlassen, Mr. Mond?“

Ich sprach diese Bitte leise und zögernd aus, das deutsche Vorurteil packte mich. Er sah mich sehr erstaunt an, zog dann achselzuckend seinen Hut und kehrte wieder um.

Ich ärgerte mich über mich selbst und über sein Achselzucken. Aber er hatte als Amerikaner recht, seine Begleitung konnte, sobald ich

Den Skiläufern ist die Ausübung ihres Sports auf lange gesichert.

Q Vom Bodensee, 19. März. Der erste Aufstieg der „Deutschland“ ist nun bestimmt für kommende Woche zu erwarten.

Deutsches Reich.

* Berlin, 20. März. 41 sozialdemokratische Volksversammlungen fanden gestern nachmittag in Groß-Berlin statt, um eine Kundgebung für das Frauenstimmrecht herbeizuführen. Die Redner erklärten das politische Wahlrecht der Frau als eine Hauptforderung des sozialdemokratischen Programms. Von den 25 000 Personen, die an den Versammlungen teilnahmen, waren etwa $\frac{3}{4}$ Frauen. Von jeder Straßenkundgebung war Abstand genommen worden. Von einer der Versammlungen sollte eine Blizlichtaufnahme gemacht werden. Als die dazu benötigte große Menge Magnesium mit starkem Knall und unter gewaltiger Rauchentwicklung aufblühte, entstand unter den Frauen ein gewaltiger Schrecken. Mit dem Angstschrei „Feuer! Feuer!“ stürzten sie in wilder Hast den Ausgängen zu. Die sofort alarmierte Feuerwehr rückte mit vier Löschzügen an. Auch eine Polizeiabteilung war sofort zur Stelle. Als sich die Panik gelegt hatte und die Frauen ebenso wie die öffentlichen Organe sich von der Harmlosigkeit des Vorganges überzeugt hatten, löste sich die ganze Affäre in allgemeine Heiterkeit auf und Feuerwehr und Polizei überließen den Frauen wieder das Feld.

* Berlin, 19. März. Als der 36 jährige, in der Koloniestraße wohnende Stellmacher Balda, ein arbeitscheuer roher Geselle und Trinker, gestern nacht schwer betrunken nach Hause kam, mißhandelte er seine Frau fürchterlich. Die schwache Frau wehrte sich und verletzte dem Rasenden, als er sie würgte, einen Fußtritt und flüchtete mit ihren Kindern zu Verwandten. Als sie heute früh in ihre Wohnung zurückkehrte, fand sie ihren Mann

mich für eine Lady hielt, keinen Schatten auf meinen Ruf werfen. Und nun? — Wie die Schamröte mir ins Gesicht stieg, ich hätte weinen mögen vor Aerger.

Unsinn! Was geht mich dieser Mr. Mond an, wie kann man überhaupt so heißen, lächerlich, wenn man den Namen wie unser deutsches „Mond“ ausspricht. Aber so heißt es ja auch nicht, ich bin recht kindisch und will gar nicht mehr an diesen Menschen denken.

Ja, so dachte ich, als ich heimkehrte, und konnte es doch nicht hindern, daß sein Bild mich begleitete und seine wunderbare Augen mich überall anblickten. Ich gehe morgen früh nicht aus, er wäre am Ende so lech, mich im Walde oder gar am Strande zu erwarten! Diese Art Menschen nehmen sich leicht mehr heraus, als man dulden darf.

Diese Art? — Was gibt mir das Recht, ihn für einen Gentleman zu halten? Weil er von einem Beruf gesprochen hat?

Ach, dies stolze Blut läßt sich nicht so leicht bändigen, aber besser ist's doch, die Morgen Spaziergänge einzustellen.

Einen Tag später.

Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert! Das ist nur zu wahr, denn was ich mir gestern gelobte, war heute morgen vergessen. Das Wetter war gar zu verlockend,

tot auf. Wahrscheinlich wurde ihm durch den Fußtritt eine Krampfader verletzt, woran er verblutete.

* Berlin, 19. März. Gestern nacht 4 Uhr wurde die 31 jährige Prostituierte Martha Schramm in ihrer Wohnung hier ermordet aufgefunden. Sie lebte von ihrem Manne getrennt und lebte mit dem Kellner Karl Lehmann zusammen. Die Polizei hat auf die Ergreifung des Mörders eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt. Man vermutet, daß es sich bei der Tat um einen Racheatt handelt.

* Berlin, 20. März. In einer Animmierkneipe schoß gestern ein Arbeiter auf die Kellnerin und die Wirtin. Diese liefen davon, um einen Schutzmann zu holen. Als sie wiederkamen, fanden sie den Mann mit einer Wunde am Schenkel. Er hatte sich aus Verzweiflung über seinen Leichtsinne eine Kugel in den Kopf gejagt und liegt jetzt in einem Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

* Fürstenwalde, 20. März. In den sog. Weinbergen wurde eine junge Frau von einem Strolche überfallen, der sie mit der Faust niederschlug und sie dann zu vergewaltigen suchte. In diesem Augenblick kam ein Gutsbesitzer herbei, der dem Strolch sein Opfer aus den Händen riß. Während er sich um die ohnmächtig gewordene Frau bemühte, gelang es dem Wüstling, zu entkommen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 18. März. Vor etwa 3 Wochen erklärte der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand dem Kaiser, daß er sich nur in Begleitung seiner Gemahlin nach London zur Krönungsfeier begeben, daß er aber für diese eine Rangserhöhung beanspruche, die sie mit den verheirateten Erzherzoginnen auf die gleiche Stufe stelle. Da der Kaiser diese Rangserhöhung, die er für unberechtigt und für eine Benachteiligung der weiblichen Mitglieder des Kaiserhauses ansah, verweigerte, erklärte der Thronfolger, er müsse es entschieden ab-

ein leichter Wind strich vom Strande her, das Meer rauschte wie im leisen, geheimnisvollen Geslüster, und mir tat der Kopf so weh, weil ich gar nicht geschlafen hatte, von seinen Augen immerdar verfolgt worden war.

Weshalb sollte ich nicht gehen? Frau Nordhoff weiß von diesen Spaziergängen und billigt sie. Er müßte am Ende glauben, ich fürchte seine Nähe, oder er hätte mich wirklich beleidigt. Vielleicht ängstigte ich mich umsonst und er wiegte sich noch im Schlummer oder war schon fort über alle Berge.

Mit diesen Vorspiegelungen suchte ich die Stimme meines Gewissens, welche mich, was ich hier nicht verschweigen will, unablässig warnte, zum Schweigen zu bringen und meinen Wortbruch vor mir selber zu beschönigen. Doch ging ich nicht mit der gewohnten Freudigkeit und sah von all den Schönheiten des Morgens nichts, weil mein Blick sich unverwandt in die Ferne richtete und schreckhaft nach einem Punkt spähte.

Ich bog in den Wald ein und atmete wie befreit auf; er war nicht da. Das Herz klopfte mir zum Zerspringen, als ich auf meinen gewohnten Platz zuschritt und denselben leer fand.

(Fortsetzung folgt.)

lehnen, den Kaiser bei den Krönungsfeierlichkeiten in London zu vertreten.

Frankreich

* Reims, 19. März. Die Bewegung der Winzer im Departement Aube ruft eine Gegenbewegung in der Champagne hervor. In dem Tal der Marne und in den Bergen bei Reims ist die Bevölkerung sehr erregt. In mehreren Gemeinden sind Kundgebungen angeschlagen, in denen gewisse Kaufleute mit Sabotage bedroht werden.

* Bar-sur-Aube, 19. März. Auf einem improvisierten Scheiterhaufen verbrannten die Winzer außer den Steuerzetteln auch zwei Puppen, die den Ministerpräsidenten Monis und den Senator des Marne-Departements Bourgeois darstellen sollten. Der Zug bewegte sich sodann vor die Stadt, wo im Freien eine Versammlung abgehalten wurde. Es wurden verschiedene Reden gehalten, u. a. auch von dem Deputierten Castillard, der in außerordentlich scharfen Ausdrücken dem Verhalten der Winzer Beifall zollte.

Italien

* Rom, 19. März. Der Kaiser von Rußland hat den Großfürsten Boris Wladimirowitsch beauftragt, im Frühjahr nach Rom zu reisen, um ihn bei den Jubiläumsspektakeln zu vertreten.

Griechenland

* Athen, 19. März. Man meldet von den Dardanellen, daß der Boykott gegen die Griechen wieder sehr scharfe Formen angenommen hat. Durch Anschlagszettel werden die Türken aufgefordert, griechische Schiffe und griechische Geschäfte zu boykottieren. Ähnliche Nachrichten treffen aus Brussa ein. In Smyrna hat das Komitee streng verboten, griechische Arbeiter bei der Besatzung der Schiffe zu verwenden. Das Komitee bemächtigte sich der Pakete mit den griechischen Zeitungen, die auf einem italienischen Dampfer eingetroffen sind, und lieferte sie erst nach dem Einschreiten der Polizei wieder aus. Wie ein heute aus Smyrna hier eingetroffenes Telegramm meldet, haben die Schiffsanzünder griechische Zeitungen, die aus Athen mit einem russischen Postdampfer dort eingetroffen waren, ins Meer geworfen. Das Eingreifen der Polizei war erfolglos. Infolge der Aufforderung in den türkischen Zeitungen begibt sich die muslimanische Bevölkerung in die Moscheen und Klubs, wo von Rednern der systematische und energische Boykott gegen die Griechen gepredigt wird.

Türkei

* Konstantinopel, 20. März. Der Sultan ist vollständig wieder hergestellt.

Verschiedenes

— Die Stiftung der Kriegsdenk-münze für Kämpfer und Nichtkämpfer in großer Zeit fand heut vor 40 Jahren, am

20. März 1871, durch Kaiser Wilhelm I. statt. Beide Kriegsdenk-münzen tragen bekanntlich auf der Vorderseite innerhalb der Umschrift: „Gott war mit uns, Ihm sei die Ehre“ eine Krone und darunter ein W als kaiserlichen Namenszug, auf der Rückseite aber ein Kreuz mit Strahlen zwischen seinen 4 Armen und auf dessen Mittelschild die Jahreszahlen 1870 und 1871. Die Denkmünze für Kämpfer zeigt auf der Vorderseite unter dem W die Worte: „Dem siegreichen Heer“ und ist aus dem Metall eroberten französischer Geschütze hergestellt. Die Denkmünze für Nichtkämpfer besteht aus Stahl und hat auf der Vorderseite die Inschrift: „Für Pflichttreue im Kriege.“ Heut vor 40 Jahren war es auch, daß dem Kaiser Wilhelm I. seitens der Berliner Kaufmannschaft ein goldener Lorbeerkranz überreicht wurde.

— Wie aus München berichtet wird, hat dort eine Köchin der Stadtgemeinde 11300 Mark vermacht, deren Zinsen je zur Hälfte für die Stadtkassen und als Stipendien für römisch-katholische Theologiestudenten verwendet werden sollen.

— Dem täglich wachsenden Sündenkonto des Hosenrocks ist jetzt auch der Bruch einer Verlobung zur Last zu schreiben. In London hat eine junge Dame ihren ehemaligen Bräutigam, einen Landschaftsmaler, wegen breach of promise verklagt, weil er die Verlobung für aufgehoben erklärte, als sie darauf bestand, die jupe-culotte zur Trauung anzuziehen. Der Richter aber hat dem Hosenrockfeindlichen Maler Recht gegeben und die Klägerin abgewiesen. O Hosenrock!

— In Catania fanden Arbeiter einen unterirdischen Raum, in dem über 200 menschliche Skelette aufrecht an den Mauern standen. Man glaubt, daß die Toten Opfer des Erdbebens von 1693 sind.

— In der hohen Tatra wurden von den Professoren Dr. Rosen und Dr. Moroneziz Steinschichten entdeckt, die sehr reich an Radium sind.

Städtische Angelegenheiten

D. Durlach, 18. März. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 14. d. Mts.:

Nach dem Betriebsbericht des städt. Gaswerks vom Februar d. Js. betrug der Gasverbrauch in diesem Monat 88 182 cbm gegen 76 591 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zunahme ist auf Mehrabgabe von Leucht-, Koch- und Heizgas zurückzuführen. Von dem verbrauchten Gas sind abgegeben nach Aue 4150 cbm, nach Grözingen 5680 cbm.

Die von der Kommission gemachten Vorschläge über 1. Erweiterung der Volksschule zur Ganztagschule, 2. Verfügung über die vorhandenen Schullokalitäten, 3. Ausbau der Gewerbeschule und 4. Bau eines neuen Volks-

schulgebäudes werden vom Gemeinderat acceptiert.

Dem Groß-Bezirksamt wird vorgeschlagen, die Turmbergstraße von der Einstrighalle der Drahtseilbahn ab aufwärts mit Rücksicht auf den großen Passantenverkehr und die Steigungsverhältnisse der Straße für Kraftwagen und Krafträder zu sperren.

Ein Gesuch um Aufnahme in den badischen Staatsverband wird befürwortet.

Als Sachverständige zur Abschätzung der Hagelschäden für das Jahr 1911 werden ernannt die Landwirte Karl Heidt, Friedrich Kiefer und Karl Zoller.

Kutscher und Landwirt Emil Gustav Weisinger hier wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Es werden genehmigt: 1. Die Versteigerung von unaufbereitetem Laubreis aus dem Gemeindewald vom 11. d. Mts., 2. die Grundstückverpachtung vom 11. d. Mts.

Der zum Verkauf ausgeschriebene zuchtuntaugliche Farnen wird dem Metzgermeister Bühler zu seinem Angebot abgegeben.

Für das zu errichtende Dienerswohnhaus zum Gewerbeschulaausbau werden vergeben: Die Maurerarbeit dem Bauunternehmer Krieger, die Steinhauerarbeit dem A. Jäger in Eckenbach, die Zimmerarbeit dem Zimmermeister König, die Dachdeckerarbeit dem Dachdecker-geschäft Appel in Karlsruhe, die Schmiedearbeit dem Schmiedemeister Seyer, die Blech-nararbeit dem Blechmeister Max Penninger, die Eisenlieferung dem Kaufmann Otto Schmidt, die Decke dem Pfl. Wolff in Karlsruhe. Der Vergebung sind die von den genannten Unternehmern beim Gewerbeschulaausbau eingegebene Preise zu Grunde gelegt.

Das Standbild, Marktgraf Karl, auf dem Schloßplatz soll renoviert und die erforderlichen Schritte hierwegen eingeleitet werden.

Nach dem Bericht des Wasserwerks belaufen sich die Einnahmen aus Wasserzinsen für den Monat Februar d. Js. auf 3251 M gegen 3412 M im Monat Januar. Der Gesamtwasserverbrauch betrug 25 463 cbm gegen 36 679 cbm im gleichen Monat des Vorjahres; bei einer Einwohnerzahl von 14 143 Seelen im Monatsmittel stellt sich der Verbrauch pro Kopf und Tag auf rund 43 l. Die Kosten für das Betriebsgas belaufen sich auf 96 M gegen 262 M im gleichen Monat des Vorjahres.

Bereins-Nachrichten

P. Durlach, 20. März. Einen großen Erfolg erzielte Herr Ingenieur Caspary, Mitglied des hiesigen kynologischen Vereins, auf der Internationalen Hundausstellung am 19. und 20. März in Frankfurt Sein Barsois-Rüde „Zwan von Kurfürstenstein“ wurde unter starker Konkurrenz mit einem 1., 3., 4. und 10. Preis in 4 getrennten Klassen ausgezeichnet.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 22. d. M., vormittags 8 1/2 Uhr, wird auf dem hiesigen Schweinemarktplatz ein rassenreiner Rottweiler Hund versteigert.

Durlach den 20. März 1911.

Die Ortspolizeibehörde.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Gahholz mit Borgfrist bis 1. Oktober 1911 im

Rathause zu Ettlingen

öffentlich versteigert:

1. Am Mittwoch den 22. März 1911,

vormittags 9 Uhr,

aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung hinterer Kreuzelberg, Steigrain, Kehreck, Kehr, Schöllbronnersteige:

380 Ster buchenez Scheit- und Prügelholz,

350 Prügelholz,

5550 Stück Wellen.

2. Am Donnerstag den 23. März 1911,

vormittags 9 Uhr,

aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Jägerwies, Pfaffenbrunnen, aus Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Hasenberg, Leimenschich, Käthenberg, Watterkopf, Kalberkopf, Kalberklamm, Edelberg, oberes Horberloch:

750 Ster buchenez Scheit- und Prügelholz,

206 Prügelholz,

3900 Stück Wellen.

3. Am Freitag den 24. März 1911,

vormittags 9 Uhr,

aus dem Distrikt III Abteilung Horberloch, Distrikt IV Abteilung Hagenich, Distrikt V Abteilung Forlader, Birkeck, Seebruch, unterer Plom, unterer Haag, Forstlach, Feldschlag:

566 Ster buchenez Scheit- und Prügelholz,

476 Prügelholz,

3500 Stück Wellen.

Die zum Verkauf kommenden Lose sind durch Querkölzer kenntlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldbüter vorgezeigt. Ettlingen den 17. März 1911.

Die Stadtkasse.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Friedrich Ostermeier, Privatmanns dahier, versteigert der Unterzeichnete

Freitag den 24. d. Mts.,

vormittags 9 Uhr

beginnend, Amalienstraße 24 a, 1. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

3 aufgerichtete Betten mit Kopfharmatrazen, 2 Nachttische, 2 Chiffonniers, 1 eintüriger und 1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 Sofa, runde und

1ige Tische, 1 großer Waschtisch, 1 Regulator, 1 noch neue deutsche Fahne, 1 Herd (gut erhalten), 1 Küchenschrank, 1 Schaft, 1 Faß (100 Liter), Küchengeschir, Weißzeug, Koffer, Bilder, Porzellan, Stühle, Sessel, Spiegel und sonst verschiedenes.

Bemerkte, daß Möbel und Betten nachmittags zum Ausgebot kommen.

Durlach, 20. März 1911.

Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Durlach

Zwanas-Versteigerung.

Dienstag den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich beim Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

6 Transportfässer (Halbstück).

Durlach, 18. März 1911.
Laier,
Gerichtsvollzieher.

Infolge Gründung einer Kommanditgesellschaft tritt unterzeichnete Firma, dem Gesetz entsprechend, formell in Liquidation. Wir fordern daher unter Hinweis auf § 65 Absatz II des G. m. b. H. - Gesetzes unsere Gläubiger auf, sich zur Feststellung ihrer Forderung bei uns zu melden.

Durlach i/B, 23 Febr. 1911.
Süddeutsche Margarine-Werke
G. m. b. H. Friz Schmidt i. L.

Warnung.

Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau Karolina Wadershäuser geb. Raviol auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, da ich dafür keine Zahlung leiste.

Durlach, 20. März 1911.
August Hermann Wadershäuser.



Entlaufen junger großer **Schnauzer**. Abzugeben gegen Belohnung bei Karl Frohmüller, Zimmermeister in Durlach.



Schnauzer, Pfeffer- und salzfarbig, m. braunem Leberhalsband, ist entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt.
Badischer Hof.



600 Mark werden von pünktl. Zahler geg. gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Off. u. H. A. 93 an die Exp. d. Bl.

Wohnung.

bestehend aus 3 Zimmern u. Küche (eventl. mit Bad) per 1. Juli a. e. gesucht. Offerten sind zu richten unter Nr. 94 an die Exped. d. Bl.

Gesucht auf 1. April ein braves, fleißiges **Mädchen**, das schon gedient hat, für alle Arbeiten zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Aufgehende Mehlerei.

auch für eine Filiale geeignet, sofort zu vermieten. Näheres **Marquards Weinstube**, Brögingerstraße 21.

Acker, drei Viertel im breiten Wasen, zu verpachten

Pfingstraße 91.

1 1/2 Viertel Acker im Bauert zu verkaufen. Näheres **Spitalstraße 22.**

Kopfläuse mit Brutvermittelradikal **Rademachers Goldgeist**. Patentamt. gesch. Nr. 75 198. Geruch- u. farblos. Beseitigt die Kopfhaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhindert Zuzug v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Tausende v. Anerkennungen. Flasche 50 Pf. In Drogerien und Apotheken.

H. Gartzon, Einhorn-Apotheke. August Peter, Adler-Drogerie.

Eine ältere **Gitarre** mit schönem Ton und eine große **Vogelhecke** zu verkaufen
Kronenstraße 9, 1. St.

Die Eröffnung meiner

Modell-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an

Hugo Steinbrunn

Modes, Hauptstrasse 45.

Durlach

Wohnhaus-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Karl Friedrich Stahl, Schneidermeister hier, bringe ich am

Freitag den 31. März 1910, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3 Stock, nachstehendes, im Ortsetzer gelegenes Wohnhaus aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 24. Gewann: Im Ortsetzer, Haus Nr. 14 der Kirchstraße 157 a Hofraite, worauf steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und Balkeneller nebst Hinterbau mit Stall und Schopf, eis. Backer, Schneidermeister, als Knappschneider Karl, Schuhmacher.

Durlach den 18. März 1911.

August Geier, Waisenrat, Werderstraße 12, 3. Stock.

Ortskrankenkasse Durlach.

Der in der Generalversammlung der Ortskrankenkasse Durlach vom 24. November 1910 beschlossenen Einführung einer VIII. Lohnklasse mit einem durchschnittlichen Tagelohn von Mk. 450, sowie der damit verbundenen Änderung der §§ 12, 13, 20 und 30 der Statuten hat der Bezirksrat in seiner Sitzung vom 15. Februar d. J. die Genehmigung erteilt.

Die Einführung der VIII. Klasse beginnt mit dem **27. März d. J.**

Den in Betracht kommenden Interessenten (Arbeitgeber) werden wir am 24. bzw. 25. März d. J. ein Verzeichnis ihrer bei uns gemeldeten Arbeiter zugehen lassen und ersuchen höflichst, die offenen Rubriken gewissenhaft am **27. März** auszufüllen.

Am 28. und 29. März werden die Verzeichnisse sodann wieder abgeholt, bzw. können an diesen Tagen auf unserem Geschäftszimmer abgegeben werden, wo auch über evtl. Wünsche und Zweifel bereitwillig Auskunft erteilt werden wird.

Durlach den 18. März 1911.

Der Vorstand:
Dirschauer.

Rastatter Kohlenherde

und **Gaggenauer Sparkocher**, schwarz und emailliert, unter weitgehendster Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen offeriert
Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,
Blumenstraße 15.

Schöne 3 Zimmerwohnung samt Zubehör, Gas und Wasser und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten
Analienstraße 24, Laden.

Wir suchen für Kontor und Lager auf Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.

Badische Bürstenfabrik
Süß, Weil & Cie.

Ein großes geweißeltes Zimmer, große Küche, Keller und Speicher, sogleich oder später zu vermieten
Hauptstraße 37.

Ein ordentlicher junger Mann, 15-17jährig, findet leichte dauernde Beschäftigung.

Badische Bürstenfabrik.

10 Ztr. kleine

Speisekarotten,

schöne rote Ware, per Ztr. 4,50 M frei Durlach, bei **Christian Dörflinger, Blankenloch.**

Schöne 3 Zimmer Wohnung mit Mansarde in freier Lage auf den 1. Juli gesucht. Off mit Preis unter E. S. 95 an die Exped. d. Bl erbeten.

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne ff Pension preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 96 an die Exped. d. Bl.

Bodenlache, größte Haltbarkeit, jede Nuance, Pfund von 45 Pfg. an, **Parfett- und Pinolenwische,** eigenes Fabrikat, Pfd. 90 Pfg. **Bodenöl,** geruchfrei und staubverhindernd.

Fußbodenlacköl, dasselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocken und sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen **Lackglanz.** **Ia. Stahlpänc,** Pfund 32 Pfg.

Berg, Terpentinöl etc. **Sämtliche Putzartikel.** **Schnellglanz-Möbelpolitur** jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren, **Deifarben,** strichfertig, **Emaillade, Herdlade, Pinsel, Möbellade.** Sämtliche Artikel für Anstreicher billigst bei nur bester Qualität.

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Auf 1. Juli ist eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche und allem Zugehör zu vermieten
Rappenstraße 13.

Acker, 1/2 Morgen auf den hohen Erten, sofort zu verpachten
Hauptstraße 39.

Möbliertes Zimmer zu vermieten
Baseltorstraße 25, 2. St.

Kaiser's Malz-Kaffee unübertroffen das Pfd. nur 25 Pfg.

Zu haben in allen Filialen und Niederlagen von

Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Saatkartoffeln,

Industrie, Imperator und Woltmann, treffen in den nächsten Tagen für mich ein und nimmt Bestellungen entgegen

Joh. Krumb,
Mittelstraße 7.

Kartoffeln,

Silesia und Woltmann, treffen in den nächsten Tagen ein, per Zentner 3 80 M ab Bahnhof. Bestellungen werden entgegen genommen

Amalienstr. 25, 2. St. r.

Salatkartoffeln,

schöne, gelbfleischige, auerlesene Ware, per Zentner 4,20 M franco Haus, hat abzugeben

H. Treiber, Kronenstraße.

Prima

Saat- u. Speisekartoffeln

treffen nächster Tage aus Schlesien hier ein. Bestellungen werden jetzt schon entgegen genommen

Räckerstraße 3, 2. St.

Buchen-Schreitholz

ab Bahnhof Durlach in schöner Qualität liefert auf Bestellung im Laufe dieser Woche pro Ster zu M 11.50.

Otto Schmidt, Hauptstraße 48.

P. S. Bei Abnahme von 2 Ster franco Haus M 12.50 pro Ster.

Eine Partie gebrauchte

Nähmaschinen,

nach gut wählend, von 12 M an zu verkaufen

Bismarckstraße 14.

Morgen, Dienstag:

Schlachttag.

Joh. Köll zum Lannhäuser.

Zu verkaufen

Waschkommode mit Marmorplatte und Schifftisch

Stillingstraße 21, 1. St.

Gelegenheitskauf!

Helles, eichenes Schlafzimmer, bestehend aus Zweifig Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode m. Toilette, 2 Nachttischen, habe im Auftrag zum Preise von 240 M. zu verkaufen

Speitener Ernst Hauck,
Blumenstraße.

Eine Badimulde

ist billig zu verkaufen

Schwabenstraße 3, 3. St.

Eine Grube Heißendung

zu verkaufen

Pfingstraße 74.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Schmerzerfüllt teilen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten mit, daß unser innigstgeliebter, treubeforgter Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater u. Onkel

Karl Leyerle

heute nacht 1 Uhr im Alter von 77 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Durlach den 20. März 1911

Familie Leyerle.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 10 Uhr statt. Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Trauerhaus: Schlachthausstraße 1.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am

Montag den 20. März 1911, abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Krone hier stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Einsicht auf, woselbst auch der Geschäftsbericht in Empfang genommen werden kann.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1910, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl für die statutengemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Max Eglau und Heinrich Oswald, welche wi der wählbar sind.
4. Ersatzwahl für das verstorbene Aufsichtsrats-Mitglied Herrn Friedrich Kandler mit Amtsdauer bis zum Jahr 1913.
5. Festsetzung der Höhe des Gesamtbetrags, welchen Anleihen der Genossenschaft und Spareinlagen bei derselben nicht überschreiten sollen. § 49 G.G.
6. Änderungen der Statuten.
7. Bekanntgabe der am 31. März 1910 vollzogenen gesetzlichen Revision.
8. Entgegennahme von Wünschen und Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Durlach den 9. März 1911

Der Aufsichtsrat.

Wirte-Verein Durlach und Bezirk.

Dienstag den 21. März 1911, nachmittags 4 Uhr, findet bei Mitglied A. Nagel „zum Adler“ eine

Versammlung

statt. Die Kollegen werden ersucht, pünktlich und vollzählig teilzunehmen.

Der Vorstand.

Ankauf ganzer Buchausstände, Ausstehende Forderungen

übernimmt und zieht ein ohne jedes Kostenrisiko für den Gläubiger

Inkasso-Bureau „Fidelitas“ Karlsruhe, Winterstr. 43.

Sprechstunde in Durlach: Jeden Dienstag nachmittag von 3 bis 6 Uhr Weingarterstraße 29, parterre.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste unseres lieben, treubeforgten Vaters u.

Vaters
Jakob Friedrich Hahn,
Metallschleifer.

für die aufopfernde Pflege der Krankenschwester, für die reichen Kranzspenden, für die zahlreiche Leichenbegleitung, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 19. März 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Spiegel-Schränke

ausnahmeweise billig, alle Sorten Schlafzimmer, diverse Möbel, nur garantiert gute Arbeiten, mit 20 bis 30 % zu verkaufen Möbel-schreinerei und Lager nur

Rudolfstraße 19, Karlsruhe.

„Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahn sinnige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren.“

Ich hatte ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbochhoser Mark-Sprudel Starkquelle** (Job Gien Mangan-Rochsalzquelle). Schon nach 3 Fl. fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den Mark Sprudel jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie jetzt. G. B. Fl. 95 Bg. bei **Aua Feter, Adlerdrogerie.**

Wollen Sie ein Radikalmittel

gegen Kopfungeliefer?



dann bemühen Sie sich zur **Central-Drogerie** Paul Vogel, Hauptstr. 74.

Tüchtige Frau

sucht für nachmittags Beschäftigung in nur gutem Hause, ev. jeden nachmittags. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Voransichtliche Witterung am 21. März Wenig bewölkt, Nachtfrost, untertags ziemlich mild.